

## Martinischule feierte bunten „Europatag“

Europa ist dank der Europäischen Union viel mehr als nur die Bezeichnung für einen Kontinent. Weil Sprachen und Internationalität gerade für Schüler immer wichtiger werden, initiierte die Bundesregierung vor zwei Jahren den bundesweiten EU-Projekttag für Schulen. Die Martinischule in Haren/Ems hat ein groß angelegtes Projekt daraus gemacht: Für die Hauptschüler und ihre Lehrer stand der 9. März ganz im Zeichen der gelben Sterne auf blauem Grund.

Passend zum Thema: „Europa – ein Haus mit interessanten Nachbarn“ präsentierten verschiedene Schülergruppen in einer Ausstellung die einzelnen EU-Länder. Die spanischen Strände im Schuhkarton oder die lebensgroße Schaufensterpuppe in original englischer Politesseuniform beeindruckten auch die CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann, die gekommen war, um mit den Hauptschülern über Europa und die EU zu diskutieren. Wir haben bei Lorenz Güllker, Rektor der Martinischule, nachgefragt:

**Der Europatag als buntes Fest: Warum ist es Ihnen wichtig, dass Ihre Schüler sich früh mit dem Thema Europa auseinandersetzen?**

Ziel des EU-Projekttag ist es, bei den Schülern Verständnis für die europäischen Nachbarn und speziell für die EU zu wecken und zu vertiefen. Die Schüler müssen erfah-



Im Zeichen der Sterne: Die Bundesregierung initiierte 2007 den Europatag für Schulen. Foto: eu

ren, dass es innerhalb Europas verschiedene Kulturen gibt und dass sich die Lebensweise in anderen Ländern von der in Deutschland teilweise erheblich unterscheidet. Die Harener Bevölkerung ist international und dem müssen wir auch im Unterricht gerecht werden.

**Wie wurde der Europatag im Unterricht vor- bzw. nachbereitet?**

Jede Klasse wählte sich ein europäisches Land, mit dem die Schüler sich an den zwei Projekttagen auseinandersetzen. Länder-typische Gegebenheiten aus den Bereichen Geografie, Geschichte, Politik, Kultur, Musik, Sport und anderem wurden erarbeitet und in einer Ausstellung und Bühnenshow präsentiert.

**Welchen Nutzen bringt der Europatag für den Schulalltag?**

Die Schüler der Martinischule kommen aus verschiedenen europäischen Ländern. Wir haben Schüler aus den benachbarten Niederlanden, Österreich, Griechenland, Albanien, Russland und auch aus anderen nichteuropäischen Staaten. Der Europatag soll das Interesse für Europa wecken und gleichzeitig Vorurteile abbauen. Die Schüler sollen für die anderen Nationalitäten ein größeres Verständnis entwickeln um ein friedliches Miteinander zu gewährleisten. <<

Fragen: (ms)



Italien, Griechenland & Co.: Hier zeigen Schüler der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann ihre Projektarbeit. Foto: Martinischule

[www.martinischule.de](http://www.martinischule.de)